

BayernSPD

LANDESGRUPPE

der sozialdemokratischen **Bundestagsfraktion**

Pressestelle

Pressemitteilung
12. Oktober 2007

Bußgeld im Straßenverkehr:

Deutscher Bundestag
JKH 3.627
11011 Berlin

Tel.: (030) 227 53848
Fax: (030) 227 56927
presse.bayern
@spdfraktion.de

Wer sich richtig verhält, zahlt Null Euro

*Die Aufregung um die Anhebung des Bußgeldes für Verkehrsverstöße ist für die bayerische SPD-Bundestagsabgeordnete und Berichterstatterin für Verkehrssicherheit in der SPD-Bundestagsfraktion, **Heidi Wright**, nicht nachvollziehbar:*

„Für die allermeisten Unfälle sind die Fahrerinnen und Fahrer selbst verantwortlich. Nur bei fünf Prozent der Unfälle liegt es an der Fahrzeugtechnik oder an der Straßenführung. Bei der Fahrzeugtechnik ist vieles besser geworden. Außerdem haben wir eine Menge Geld in Ortsumgehungen gesteckt, um die Straßen sicherer zu machen.

Daher müssen wir am Verhalten der Menschen im Straßenverkehr ansetzen. Denn viele empfinden das Klima auf den bayerischen Straßen als rücksichtslos, egoistisch und rau. Das liegt auch daran, dass der technische Fortschritt uns vorgaukelt, es käme nicht mehr auf das individuelle Verhalten an oder auf die Geschwindigkeit.

Dabei ist das Rasen auf den Straßen die Hauptursache gerade auch für schwere Unfälle – noch vor dem Fahren unter Alkohol- und Drogeneinfluss. Diese Verkehrsverstöße sind keine Kavaliersdelikte, sie müssen streng geahndet werden.

Daher verstehe ich die Aufregung um die Anhebung des Bußgeldes nicht: Denn wer sich im Straßenverkehr rücksichtsvoll verhält, der zahlt Null Euro Bußgeld.“

